

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

Nr. 153.

Nagold, Samstag den 5. Dezember

1896.

Amtliches.

K. Amtsgericht Nagold.

Beschluß:

Die Eintragungen im **Handelsregister** im Jahre 1897 werden im „Centralblatt des Staats-Anzeigers“, im „Schwäbischen Merkur“ und im „Gesellschafter“, diejenigen im **Genossenschafts-Register** außerdem im „Deutschen Reichs- und f. preussischen Staatsanzeiger“, bei kleineren Genossenschaften übrigens nur im „Reichsanzeiger“ und „Gesellschafter“ bekannt gemacht.

Den 3. Dezember 1896.

Amtsrichter Lehmann.

Gestorben: 1. Dez. zu Heidelberg Hospianist Prof. D. Prudner aus Stuttgart, 62 Jahre alt.

Der große Arbeiterstreik in Hamburg.

Der Zustand der Hafenarbeiter in Hamburg und der ihnen verwandten Arbeiterklassen beginnt allmählich aus dem Rahmen eines ursprünglich nur lokalen Vorganges hervorzutreten und sich zu einem Ereignisse von allgemeinerem Interesse umzugestalten. Bereits greift der Hamburger Streik in seinen Wirkungen über die alte Hansestadt hinaus und findet sein Echo unter der Arbeiterschaft in Bremen, Kiel, Bremerhaven, Nordensham usw., ja sogar die Berliner Arbeiterschaft hat schon durch eine Versammlung der Gewerkschafts-Delegierten den streikenden Hamburger Kameraden ihre thätigsten Sympathien zu erkennen gegeben. Zugleich trägt aber der Zustand der Hamburger Hafenarbeiter seine Wellenbewegung in das Ausland hinaus, wie die den feiernden Arbeitern günstigen Beschlüsse der Dockarbeiter in London und anderen engl. Häfen, der Transportarbeiter-Vereine in Stockholm usw. beweisen. In den maßgebenden Berliner Kreisen schenkt man denn auch dieser Streikbewegung ernstes Interesse, Namens der Reichsregierung erbat sich Staatssekretär Dr. v. Bötticher von den Hamburger Behörden Aufschlüsse über den Stand des Streiks, und Kaiser Wilhelm selbst hat sich während seines kürzlichen Besuches beim Grafen Waldersee in Altona einen eingehenden Bericht über die gesamte Sachlage abstaten lassen.

Die Hamburger Streikbewegung hat bekanntlich ihren Ausgang von der Arbeitniederlegung der sog. Schauerleute genommen, welche die Seeschiffe sowohl entladen oder „lösch“ als auch beladen, indem sie die zum See-Transport bestimmten Güter kunstgerecht im Schiffsbauch verteilen oder „verstauen“. Der Beruf eines Schauermannes ist ein anstrengender und gefährlicher, es begreift sich daher am Ende, wenn sie angesichts der auch im Schiffsverkehr hervortretenden wachsenden günstigen geschäftlichen Conjunktur eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen vor Allem in Gestalt einer Lohnerhöhung erstreben. Die Schiffsrheder wie die Stauer, die direkten Arbeitgeber der Schauerleute, wollten aber auf die hohen Forderungen der Schauerleute nicht eingehen, so daß letztere die Arbeit einstellten. Die Arbeitniederlegung seitens der eigentlichen Schiffsarbeiter hat dann in Hamburg nach und nach noch andere Arbeiterklassen in ihre Kreise eingezogen, wie die Gwerfährer, die Quaiarbeiter, die Schiffs- und Kesselreiniger usw., neuerdings hat sich auch ein Teil der Maschinisten dem Auslande angeschlossen. Das Solidaritätsgefühl der Arbeiter mag zu diesem Umsturz des Streiks ebenso beigetragen haben, wie das von den sozialdemokratischen Wortführer, be-

sonders von den Reichstagsabg. v. Elm und Legien, betriebene agitatorische Vergehen der Arbeiter, hat sich doch z. B. Herr v. Elm erst am Montag in einer Hamburger Volksversammlung mit aller Schärfe gegen den Vorschlag eines Schiedsgerichts zur Beilegung des Streiks ausgesprochen. Noch nicht klar erwiesen ist jedoch die Behauptung, der Hamburger Streik sei im Grunde auf Umtriebe der englischen Rheder zurückzuführen, welche ein bedeutendes Interesse daran hätten, dem für sie gefährlichen Aufblühen des Hamburger Handels durch einen Ausstand der Hamburger Hafenarbeiter einen Dämpfer aufzusetzen. Das Eingreifen englischer Gehapostel in die Hamburger Streikbewegung scheint für eine solche Auffassung zu sprechen, andererseits wird aber auch berichtet, die englischen Rheder erwarteten den Ausgang des Hamburger Streiks mit ängstlicher Spannung, da sie von einem Gelingen desselben den Ausbruch eines Streiks auch der englischen Hafenarbeiter befürchteten.

Jedenfalls kann man im Hinblick auf die schon jetzt nach mehr als einer Richtung hervortretenden bedenklichen Wirkungen des Hamburger Ausstandes nur lebhaft wünschen, daß derselbe durch eine Verständigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern seine baldige Wiederbeilegung erfahren möge. Erfreulicher Weise haben sich der Vorsitzende des Hamburger Gewerkegerichts, Dr. Noack, und der Präsident der Hamburger Bürgerchaft, Hinrichsen, sowie Senator Dr. Hachmann bereit erklärt, diese Verständigung zu übernehmen, hoffentlich findet das Auftreten der genannten Herren Entgegenkommen bei den Ausständischen. Erwähnung verdient, daß sich die streikenden Arbeiter im Allgemeinen bislang einer lobenswerten ruhigen Haltung befleißigen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Dez. Fortsetzung der 1. Beratung des Etats. v. Leipziger (Konf.) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen Richters, bezüglich des Zuckersteuergesetzes. (Redner wird häufig von Unruhe und Widerspruch auf der linken Seite des Hauses unterbrochen. Der Präsident bittet mehrfach um Ruhe). Staatssekretär Hollmann will nur einige Irrtümer der früheren Redner berichtigen. Zur Erhebung der Flotte, deren Wert 320 Millionen beträgt, würden 32 Millionen erforderlich sein. So viel fordern wir bei weitem nicht, sondern nur 20 Mill. (Weiterleit.) Ich hoffe, daß ich in der Kommission Gelegenheit haben werde, den Herren die Zahl klar zu machen. Sie werden dann dieselben mit ganz anderem Gesicht ansehen. (Große Heiterkeit.) Zu den 60 Millionen, von den Freigen sprach, gehört doch auch die Armierung der Torpedoboote. Es sprechen noch Staatssekretär v. Posadowski, Paasche (Konferv.), Kolonialdirektor v. Nischosen, Schippel (Soz.) und Staatssekretär v. Bötticher, worauf das Haus die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 3. Dez. (Privattelegramm des „Gesellschafter“.) Bei der heutigen Stichwahl in Cannstatt zum württembergischen Landtag erhielten: Pfaff (Deutsche Partei) 4282 Stimmen, Lauscher (Sozialdemokrat) 3540 Stimmen. Somit ist Pfaff mit 742 Stimmen Mehrheit gewählt.

Neuenbürg, 2. Dez. Gestern waren unter dem Vorsitz von Oberamtmann Pfleiderer die Mitglieder der gemeinschaftlichen Ämter derjenigen Bezirksorte versammelt, aus denen Bittgesuche zur Entschädigung für den durch das Hochwasser am 8. März d. J. entstandenen Schaden eingelaufen waren. Da die Beiträge nur sehr spärlich eingelaufen waren, so konn-

ten nur die Bedürftigsten bei dieser Gabenverteilung berücksichtigt werden, während diejenigen Beschädigten, die irgend ein nennbares Vermögen aufzuweisen hatten, meist leer ausgehen mußten. Doch war es immerhin möglich, nachdem die Amtskorporation aus den Restmitteln der Oberamtsparlaffe einen Beitrag bewilligt hatte, den Bedürftigen durchschnittlich 17% ihres Schadens zu ersetzen. Und gewiß darf man sich der Hoffnung hingeben, daß die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins aus den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln noch einen wesentlichen Beitrag dem Bezirk wird zukommen lassen können.

Stuttgart, 3. Dez. Heute Morgen kurz nach 6 Uhr nach der Ablösung bemerkte der Wachposten an dem oberen Pavillon der großen Infanteriekaserne ein Knistern und Krachen im Gebäude, worauf die Feuerwache um 6 Uhr 10 Min. alarmiert wurde. 6 Uhr 11 Min. fuhr dieselbe ab und erschien 6 Uhr 14 Min. am Brandplatze. Brandmeister Jacoby drang als Erster in den mit dickem Rauch erfüllten Raum des Offizierskastens (7. Reg. Kaiser Friedrich) ein, in welchem gestern Abend die Erinnerung an die Kämpfe von Champigny (2. Dez.) gefeiert worden war. Durch Ueberheizung war unter dem Ofenstein das Feuer entstanden, das sich unter dem Fußboden in weitem Umkreise entwickelte. Dem gemäß ließ der Brandmeister den Fußboden aufhauen und den Ofen abdecken, wobei die hellen Flammen aufloderten und hinausgeschlugen. Mit zwei Strahlröhren wurde hierauf das Feuer bald gelöscht, wobei die Feuerwache von der Militärfeuerwehr unter Führung ihres Offiziers kräftig unterstützt wurde. Nach 7¹/₂ Uhr konnte die Feuerwache wieder abrücken. (Die Mahnung an die Wagenführer der elektrischen Straßenbahn dürfte am Platze sein, das Warnungszeichen der Feuerwache rascher zu beachten und rascher zu halten, als es hier geschah, wo der erste Wagen der Feuerwache, dicht vor der Kaserne, fast mit der Straßenbahn zusammengestoßen wäre.) Auf dem Brandplatze waren alsbald erschienen der Gouverneur von Stuttgart, Generalmajor von Schott, Oberst von Fetter, Major Haag, die Offiziere vom Dienst, Polizeirat Wurster u. Durch das energische, schnelle Eingreifen unserer Feuerwache ist die Stadt wieder vor einem großen Brandunglück bewahrt worden.

Saulgau, 3. Dez. Gestern Vormittag fand in der hies. Stadtpfarrkirche der Jahrestag für die gefallenen Krieger von 1866—70/71 statt, an welchen sich die Mitglieder des Kriegervereins zahlreich beteiligten. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Mitglieder im Lokale, wo von dem Bezirksobmann Herrn Reallehrer Reiner—Mengen dem Verein die von Sr. Maj. dem König verliehene Erinnerungsmedaille 1870/95 mit begeisterter Ansprache und einem Hoch auf den hohen Stifter übergeben und sofort an die Fahne befestigt wurde. Der Kaffee toastierte auf den Bezirksobmann und dankte ihm für das große Interesse am Kriegervereinswesen. An S. Majestät wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt.

Ulm, 2. Dez. (Fabrikbauten im Festungsrayon.) Die Firma J. A. Molsenter, Holzhandlung in der Bleichstraße, hat von der kaiserl. Fortifikation die Genehmigung erhalten, innerhalb des ersten Rayons und zwar gegen den Söflinger Bahnhof zu, westlich von der Braun'schen Theerfabrik, ein massives Dampffägwerk zu errichten. Es ist dies erfreulicherweise nun schon die dritte Gewerbeanlage, die ohne Revers in dem westlichen Vorterrain der Festung massiv erstellt werden darf.

Ulm, 3. Dez. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde die Frage der Stellungnahme zu der allgemeinen Steuerreform insbesondere zu der Gemeindesteuerreform erörtert. Nach einem längeren, geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung der württemberg. Steuergesetzgebung (Referent: Oberbürgermeister Wagner) wurde anerkannt, daß unser Steuerwesen entschiedene Mängel aufweise, und daß eine Reform angezeigt sei. Zum Schluß wurden laut „Schw. B.“ folgende 4 Vorschläge einstimmig angenommen: 1) Die Wohnsteuer sollte beseitigt werden. Eine Beseitigung erscheint indessen nur dann möglich, wenn den Gemeinden die Fleischsteuer erhalten bleibt. 2) Die Aufhebung der Fleischsteuer würde für die größeren Städte des Landes, speziell für Ulm, eine unerträgliche Belastung der Ertragssteuerpflichtigen mit sich bringen und die Gemeinde in die Lage versetzen, nicht nur die für die nächste Zeit geplanten städtischen Unternehmungen aufzugeben, sondern auch bisherige als notwendig erklärte Aufgaben unbefriedigt zu lassen. 3) Wichtiger als die Zuwendung der Lustbarkeitssteuer an die Gemeinde erscheint die Aufhebung des Art. 3 Abs. 2 des Accisegesetzes vom 18. April 1824 und die Ueberweisung der alsdann anfallenden Acciseabgaben an die Gemeinde. 4) Der Grundsatz des Selbstbestimmungsrechts der Gemeinde bei der Gemeindebesteuerung sollte im Gesetz in höherem Maße zur Geltung kommen als der Entwurf es vorsieht. — Rechtsanwalt Mayer (Sp.) führt aus, daß aus der Einstimmigkeit im Resultat keineswegs auch Einstimmigkeit in den Motiven für die Beibehaltung der Fleischsteuer geschlossen werden könne. Er halte die Fleischsteuer nicht für eine gute Steuer, die man für alle Zeiten beibehalten solle, man behalte sie nur vorläufig, weil man sie gegenwärtig nicht entbehren könne. Bürgerausschußmitglied Ott ist für eine progressive Wohnsteuer.

Köln, 3. Dez. Auf dem hiesigen Zentralbahnhofe griff nach einem Bericht der „Köln. Volksztg.“ in der heutigen Nacht ein Mülheimer Schiffer, der wegen Beschädigung eines Wagens zur Rede gestellt wurde, die Beamten mit seinem Messer an und verwundete drei von ihnen, einen davon schwer. Auf der Flucht stürzte er sich durch ein Bahnsteigfenster auf die Straße, wo er verletzt liegen blieb. Von dort wurde er sowie zwei Beamte nach dem Krankenhaus gebracht.

Berlin, 2. Dez. Im Reichstage soll nach der Beendigung der 1. Staatsberatung am Freitag oder Samstag dieser Woche die 1. Lesung der Dampferunterstützungsvorlage erfolgen. Am Montag und Dienstag nächster Woche ist frei, am Mittwoch wird der erste Schwerinstag dieser Tagung gehalten werden. — v. Sülzlingen ist an Stelle des Grafen Arnim in die Budgetkommission des Reichstags eingetreten. — Prof. Schweninger ist zum Besuch des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh eingetroffen.

Berlin, 2. Dez. Von dem deutschen Kriegsschiff „Arcona“ wird aus Manilla unterm 28. vor. Mts. gemeldet, daß der Zustand dort unverändert kritisch sei. Die Defensivde der Spanier in Cavite sowie aus Manilla, sei beschränkt. Täglich seien Angriffe zu erwarten. Wegen Fortschaffung der Europäer aus der Stadt seien Vorbereitungen getroffen.

Hamburg, 3. Dez. Die Stimmung der Bevölkerung ist eine erbitterte gegen die Unternehmer. Die Streikenden faßten in neun Versammlungen einstimmig eine Resolution, den Kampf aufrecht zu erhalten bis zum Ende.

† Der Ausstand der Hamburger Hafenarbeiter zeigt noch immer Neigung, sich noch weiter auszudehnen, doch ist der Ausbruch eines Generalstreiks nach wie vor fraglich. Ungewiß sieht es mit den eingeleiteten Verhandlungen wegen Beilegung des Ausstandes durch ein Schiedsgericht aus; in den Kreisen der verheßten Streikenden scheint nicht viel Neigung vorhanden zu sein, hierauf einzugehen. Jedenfalls kommt es auf die finanzielle Widerstandsfähigkeit der Ausständigen an; mit dem Inhalt der Streikliste soll es aber nicht zum Besten bestellt sein.

Ausland.

† In der Wiener Hofburg fand am Dienstag Abend eine größere militärische Tafel beim Kaiser statt, zu welcher u. a. auch die Militärattaches der deutschen und der englischen Botschaft Einladungen erhalten hatten.

† Die Afrikafrage hat in der am Montag wiederzusammengesetzten italienischen Deputiertenkammer an diesem und dem folgenden Tag zu neuen lebhaften Erörterungen geführt, deren Grundlage der abgeschlossene Friedensvertrag mit Abyssinien bildete. Derselbe wurde vom Ministerpräsidenten di Rudini in der Dienstagsitzung erläutert und verteidigt. Seine anschließenden Ausführungen über die weitere Afrikapolitik der italienischen Regierung sagte der Ministerpräsident dahin zusammen, daß die Regierung der Kammer zwar noch keine endgültigen Entschlüsse mitteilen könne, daß aber aus finanziellen Rücksichten die Umwandlung Erythra's aus einer Militärkolonie in eine Handelskolonie geplant sei, wobei Rudini durchblicken ließ, Italien werde sich, wenn thunlich, auf das Dreieck Massauah-Korea-Asumara beschränken. Im weiteren Verlaufe der Debatte stellte Rudini die Vertrauensfrage, doch ergab die Abstimmung über die Anträge Imbriani und Lognini auf Preisgabe der erythra'schen Kolonie Beschlusunfähigkeit des Hauses, so daß Vertagung eintreten mußte.

† In Konstantinopel scheint die Wahl des neuen armenischen Patriarchen Ormanian noch verschiedene Aufregungen nach sich ziehen zu wollen. Unter den dortigen Armeniern giebt es eine dem neuen Patriarchen feindliche gesinnte Partei, welche über dessen Wahl sehr erbost ist und deren Bestätigung seitens des Sultans hintertreiben will. Die Gegner Ormanian's weisen darauf hin, daß derselbe vor 10 Jahren, als Bischof von Erzerum, an Umtrieben gegen die Pforte teilgenommen haben sollte. Er war damals zu seiner Verantwortung nach Konstantinopel berufen worden, doch gelang es ihm, sich von dem auf ihm lastenden Verdachte zu reinigen. Trotzdem glaubt man in Konstantinopel politischen Kreisen, daß die Stellung Ormanian's bei der Pforte durch die von seinen Gegnern in's Werk gesetzten Umtriebe erschwert werden könnte. — Die Botschafter in Konstantinopel haben bei der Pforte gemeinsam das Verlangen gestellt, daß die Abreise der Gensdarmrie-Kommission auf alle Fälle am 1. Dezember erfolgen möge.

† Die vielgenannte Gensdarmrie-Kommission für Kreta hat sich endlich von Konstantinopel nach dem Schauplatz ihrer künftigen Thätigkeit begeben. Die türkischen Mitglieder derselben und der österreichisch-ungarische Militärattache reisten am Dienstag, die anderen Militärattaches am Donnerstag nach Kreta ab. In der griechischen Deputiertenkammer wurde am Dienstag die kretische Frage des Längeren erörtert.

† Die „Times“ erklären in einer Besprechung eines Artikels der „Berliner National-Zeitung“, welcher die Möglichkeit einer Wiederannäherung zwischen Deutschland und England behandelte, daß man in England gerne bereit sei, gute Beziehungen zu Deutschland zu unterhalten, da die beiderseitigen wesentlichen Interessen sich ganz gut mit einander vereinigen ließen. — Ein Teil der internationalen Vereinigung der Schiffs- und Dockarbeiter in London hat sich zugunsten eines Streiks auf den Londoner Docks entschieden.

kleinere Mitteilungen.

Urach, 2. Dez. Von einem schweren Unglücksfall wurde die Familie des hies. Gerichtsnotars B. betroffen. Gestern Abend fiel das jüngste Kind, ein 6jähr. Mädchen, in der Küche in einen Kessel mit heißem Wasser und trug eine so schwere Verbrühung davon, daß es heute Morgen starb.

Von den Fildern, 3. Dez. (Eiserne Hochzeit.) Eine große Freude wurde diesertage durch die Güte unseres Königs einem hochbetagten Ehepaar in Rohr zuteil. Dem Bauern Friedrich Stierle, geb. 12. Juni 1807, und dessen Gattin Christine Barbara, geb. Eisfäher, geb. 21. Januar 1810, war heuer das seltene Glück beschieden, das Fest der „eisernen“ Hochzeit begehen zu dürfen. Aus Anlaß dieser schönen Feier ließen Seine Königliche Majestät mit einem aufrichtigen Glückwunsch die prächtig eingerahmten Bilder unseres Königspaares (in der bekannten Hansfängl'schen Reproduktion) übermitteln. — Die Stierle'schen Eheleute erfreuen sich bis auf den heutigen Tag einer sehr guten Gesundheit und verhältnismäßigen Rüstigkeit.

Marbach, 3. Dez. (Korr.) Am Andreasfeiertag fuhr J. Resper von Oberriedenfeld durch Gronau. Am Ausgang des Ortes wurde das Gefährt umgeworfen, so daß alle 9 Insassen in die dort vorbeifließende Botwar geworfen wurden. Einer derselben, Löwenwirt Klaz von Prevorst, liegt schwer verletzt in Gronau darnieder.

Heilbronn, 3. Dez. (Korr.) Nach Veruntreuung einer erheblichen Summe Geldes, das ihm aber alsbald wieder abgenommen wurde, flüchtete sich gestern ein 19 Jahre alter Knabe zu Verwandten, wobei er teilweise die

Eisenbahn unentgeltlich zur Rückreise benutzte. Aus Furcht vor Strafe ging er nicht nach Hause, sondern übernachtete in fremdem Eigentum, woselbst ihn die Polizei halb erfroren auffand und festnahm.

Mergentheim, 3. Dez. Aus Sonnesfeld wird uns geschrieben: Schwere Heimtuchung ist der Familie des hier im Dienst stehenden Ehr. Albrecht zu teil geworden. Vor einiger Zeit wurde der hoffnungsvolle Sohn in Unteroffiziersstellung getötet. Dieser Tage traf nur den Vater desselben ein Pferd so unglücklich, daß er den andern Tag unter schrecklichen Schmerzen seinen Geist aufgab. Die schwer geprüfte Witwe findet allseits die innigste Teilnahme.

Laupheim, 1. Dez. Sexten Freitag wurde von einem Landjäger in Unterbalzheim ein Schwindler festgenommen, der sich als Kommissär der Kreisregierung von Ulm ausgegeben und in den Wirtschaften allerlei Vermessungen vorgenommen hatte. Als Kosten hatte er dann für seine „Bemühungen“ etwa 16—18 M. berechnet und mitgeteilt, es werde in den nächsten Tagen die Prüfungskommission kommen und das Geld einziehen. Ohne Zweifel hat man es hier mit einer Bande von Gaunern zu thun.

Ulm, 3. Dez. Der Regner der katholischen Kirche in Blaubeuren, Xaver Schneider, wurde wegen fortgesetzten Diebstahls von Kirchenopfergeldern von der hiesigen Strafkammer zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Ulm, 3. Dez. Von einem gegenwärtig aus Newyork auf Besuch hier weilenden Umer ist der flüchtige Kunstmüller Bender von Sölingen kürzlich in Amerika gesehen worden.

Fahnenflüchtige Offiziere. Die Prem.-Lieutn. Trautvetter und v. Horn vom 141. Inf.-Reg. sind vom Gericht der 35. Division in Graudenz im Abwesenheitsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und zu je 1000 M. Geldstrafe verurteilt worden. Das Urteil ist durch kgl. Ordre bestätigt worden.

Die reich der verstorbenen Fürst Egon von Fürstberg gewesen, mag aus Nachstehendem hervorgehen: Der Fürst war Besitzer des mediatisierten Fürstentums Fürstberg, das etwa 2090 qkm groß ist, und die Grafschaften Heiligenberg, die Landgrafschaften Stühlingen und Baar und die Herrschaften Hohenhohen, Jungnau, Trochtelstingen, Hausen im Ringisthal, Meßkirch, Widenstein, Waldberg, Neustra und Dapingen umfaßt, außerdem war er Freiherr zu Gundelsingen. Diese Besitztümer werden auf 350 Mill. Mark geschätzt. Ferner besaß er mehrere Landhäuser. Der Fürst besaß in Berlin das Haus Wilhelmstraße 23. Dares Vermögen hinterließ er etwa 43 Mill. Mark. Bei der Reichsbank hatte er allein 10 Mill. hinterlegt.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Herrenberg, 2. Dez. Der gestern nach mehrjähr. Ausfall wieder abgehaltene Pferdemarkt war über Erwartung gut besucht; 402 Pferde und 17 Fohlen wurden zugeführt, teilweise wirklich schöne Exemplare. Von verschiedenen am Platz erschienenen Händlern wurde gehandelt, auch Privatkäufe wurden abgeschlossen, immerhin aber war zu bemerken, daß die Sache noch neu und aller Anfang schwer ist. Einen bedeutenden Verkehr brachte der Markt in die Stadt, und wenn für diesezeit auch nur dieser erhöhte Verkehr und kein großartiger Umsatz in Pferden zu verzeichnen ist, so ist beim nächsten Pferdemarkt auch für diesen ein besserer Erfolg in Aussicht zu nehmen, namentlich mit Rücksicht auf den Umstand, daß im Frühjahr die Landwirte eher einen Bedarf an Pferden haben als im Herbst.

Herrenberg, 2. Dez. Der gestrige Viehmarkt war befahren mit 240 Ochsen, 179 Kühen und 381 Stück Jungvieh. Die Preise waren wegen der großen Konkurrenz sehr gedrückt, obwohl viele Käufer am Platze waren. 15 Eisenbahnwagen voll Vieh wurden für Pforzheim u. s. w. aufgelastet und verladen. Preise für ein Paar Ochsen bis 700 M., für ein Stück Jungvieh bis 200 M. Der Schweinemarkt nahm gestern eine außerordentliche Ausdehnung an, 392 Stück Milchschweine und 386 Stück Säuferschweine waren zugeführt und wurde lebhaft gehandelt.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglücklichsten tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen, u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle, Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsdiplomen zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendstes Geschenk zu Weihnachten**, Geburts- und Namenstagen, außerdem für **Seelsorger**, Lehrer und Kranke, wie überhaupt **jedermann**, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Tellexahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 49.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Revier Simmersfeld.
Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 12. Dez., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Rathaus in Simmersfeld aus den Staatswaldungen I. 1 Kohnhalbe, IV. 5 Schraftsrank, 25 Schaberloch, 26 Schulwies, 27 Heimatreute und 28 Kellerloch

Fichtenstangen:

Hagstangen 23 II., 170 III. Kl.,
Hopfenstangen 90 I., 425 II., 160 III., 120 IV., 375 V. Kl., 210
Rebstecken und Floßwiede.

Weißtannenstangen:

Hagstangen 25 II., 413 III. Kl.,
Hopfenstangen 160 I., 1690 II.,
1180 III., 155 IV., 1190 V. Kl.
Rebstecken I. und II. Kl. 11940.
Floßwiede bis 3 m lg. 6820 Stück
(Rebstecken und Floßwiede mit
etwa 15% Fichten.

Abfuhr meist sehr günstig ins Groß-
enzthal.

Ferner aus den gleichen Staatswald-
ungen und VI. Hagwald Abt. 7:

Am. 1 tann. Scheiter, 27 tann.
Brügel, 6 Buchen- und 115 Nadel-
holz-Anbruchholz.



Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Mahlmühle-Versteigerung.

Am Mittwoch den 23. Dezember 1896,
nachmittags 1 Uhr,

bringe ich die an der Nagold gelegene



Klostermühle zu Wildberg

auf dem Rathause in Wildberg zum freihändigen Verkauf.

Das Anwesen besteht — aus einem 3stöckigen, teilweise massiven Mühle- und Wohngebäude mit geräumiger Wohnung, einer 3stöckigen Scheuer mit schönen Stallungen und angebauter Wagenremise, einem schönen Hofraum und 69 a 57 qm Gras- und Baumgarten beim Haus.

Die Mühle — aus 6 Mahlgängen und Griespuzerei, 2 großen Wasserrädern neuerer Konstruktion, ca. 40 H. P. konstanter Wasserkraft und in bestem Stande befindlicher Behranlage und Fischereigerechtigkeit.

Die Mühle ist noch im Betrieb und erfreut sich einer ausgedehnten anhänglichen Kundschaft.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Wasserkraft, Gebäulichkeiten und freien Lage zu beliebiger Fabrikanlage oder Sägewerk; billige Arbeitskräfte sind vorhanden.

Ein über der Straße stehendes 2stöckiges Wohnhaus mit gutem Keller und Garten kann miterworben werden, ebenso 2 a 05 qm Land, 11 ha 62 a 71 qm Acker, 4 ha 14 a 20 qm Wiesen und 18 a 77 qm Wald.

Die Güter sind die besten der Markung.
Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden und erteilt der Unterzeichnete nähere Auskunft.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige sich durch Vermögenszeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben.

Der Konkursverwalter:

Gerichtsnotariatsassistent Schütz in Nagold,
St.-V.

Am Montag den 7. Dez. 1896
mittags 12 Uhr,
werden in Altnuifra bei Johannes
Mauschenberger

zwei Kühe und 1 Göppel

im Zwangswege von dem Gerichtsvoll-
zieher Bucher verkauft.

Nagold.

Eiseporn

empfehl in großer Auswahl
Friedrich Schmid.

Nagold.

Geld auszuleihen!

3000 Mark

sind auf 1. Januar in einem
oder mehreren Posten gegen
gute Sicherheit auszuleihen.

Zu erfragen auf dem Comptoir d. S.
Blattes.

Nagold.

Pflanzenbutter

ganz frisch eingetroffen bei

Gottlob Schmid.

Oberamtsstadt Nagold.

Aufruf und Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftssache des
Adam Maulbetsch, gewes. Oberamtspflegers in Nagold,
haben die Erbberechtigten die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des In-
ventars angetreten, weshalb die Erbschaftsgläubiger hiemit aufgefordert werden,
ihre Ansprüche, soweit es noch nicht geschehen ist,

binnen 2 Wochen

bei dem R. Gerichtsnotariat anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die-
jenigen, welche die Anmeldung versäumen, bei der in dem Auseinandersehungs-
verfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berück-
sichtigt werden und ihnen nach Durchführung des Verfahrens nur das gesetzliche
Absonderungsrecht nach Art. 40 des Pfandgesetzes vorbehalten bleiben würde.
Den 2. Dezember 1896.

R. Gerichts-Notariat:
Aff. Schütz.

Oberamt Nagold.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hiemit benachrichtigt, daß
die Staatsstraße von Stuttgart nach Freudenstadt zwischen Rohrdorf
und Altensteig etwa in der Zeit vom 27. April bis 10. Juni 1897 mit
der Dampfstraßenwalze eingewalzt werden soll und daß die Walze, soweit
es ohne Störung der Arbeiten an der Staatsstraße möglich ist, zum Einwalzen
von Etterstraßen und von anderen wichtigen Ortsstraßen in der Nähe des
zu bewalzenden Straßenzugs gegen Ersatz der Selbstkosten mietweise abgegeben
werden wird. Gemeinden welche die Walze zu benutzen wünschen, haben ihre
Gesuche unter Angabe der Länge der Straße und der ungefähren Menge des
einzuwalzenden Geschlags innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle
einzureichen.

Später einkommende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.
Von der Möglichkeit und der Zeit der Abgabe der Walze wird jede Gemeinde
benachrichtigt werden, sobald der Walzenbetriebsplan festgestellt sein wird.
Calw, den 2. Dezember 1896.

R. Straßenbau-Inspektion.

Mödingen, Gerichtsbezirks Herrenberg.

Wohnhaus- mit Schmiedwerkstätte-Verkauf.

In der Verlassenschaftssache des verst. Jakob Bertsch, Schmieds hier,
bringen die Erben am

Montag den 7. Dezember d. J., nachmitt. 1 Uhr,

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



Die Hälfte an No. 78: 1 Ar 85 Amtr. einem 2stöckigen Wohn-
haus mit gewölbtem Keller und Schmiedwerkstätte, sowie 1 Ar 71
Quadratmeter Hofraum beim Haus.

Das Anwesen liegt an der Hauptstraße mitten im Ort und eignet sich
vermöge seiner günstigen Lage zu jedem beliebigen Geschäftsbetrieb, insbeson-
dere für einen Schmied, Flaschner, Metzger oder Bäcker und ist einem tüchti-
gen Geschäftsmann Gelegenheit geboten sich eine sichere Existenz zu gründen.

Mit dem Haus kann der vorhandene vollständige Schmiedhandwerkszeug
erworben werden und könnte bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort
erfolgen.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen neuesten
Datums zu versehen.

Den 30. Nov. 1896.

Ratschreiber Müller.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von rottannenen Derb- und Reisstangen.

Im Distrikt Rillberg Abt. Linsenweg und Besen-
reisteich (auf den beiden sogen. Waldfeldern) kommen am
Freitag den 11. Dezember d. J.

in größeren und kleineren Haufen zum Aufstreich:
10 Derbstangen 10/13 m lang.
371 dito 5/10 m lang (zu Zaunstangen, Baum-
stößen zc. tauglich);

480 Reisstangen 5/7 m lang (zu Zaunstangen zc. tauglich);

800 Reisstangen 3/5 m lang (zu Zaunstangen, Rechenstielen, Reb-
Pfählen zc. tauglich);

155 Reisstangen 2/3 m lang (zu Bohnenstücken tauglich).

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr beim sogenannten Schnepfeneiche
neben der Pflanzschule in Abt. Lache. Auszüge wären rechtzeitig zu bestellen
bei der

Stadtförsterei.

Haiterbach.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Than kommt am

Freitag den 11. Dezember 1896,

vorm. 10 Uhr, auf hies. Rathaus zum Verkauf:

210 Stück Langholz I. bis IV. Classe mit

247 fkm., 32 St. Sägholz I. bis III. Classe mit 15 Festm., 5 St.

Baustangen mit 1,17 Festm.

Das Holz ist schönste Qualität, meist rottannen, und die Abfuhr günstig.
Auszüge wollen bei Waldmeister Maser bestellt werden.

Den 3. Dezember 1896.

Stadtpflege: Knorr.



GUTE SPARSAME KUCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalfläschchen von 65 g an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überaus gut und kräftig zu machen, wenige Tropfen genügen. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Spezereiwareneschäften und Droguerien.

Zum praktischen Gebrauch der Suppenwürze wird Maggi's patentierter Würze-sparer (Gießhähnen) besonders empfohlen. Derselbe ermöglicht deren tropfenweise Verwendung.

Nagold.
**Nächsten Montag
grosse
Taubenbörse**
im „Engel“,
wozu Käufer und Verkäufer
eingeladen werden.

Nagold.
Von einem demnächst eintreffenden
Wagen
la. Antracit-Kohlen
habe ich noch ein Quantum abzugeben.
Bei Bedarf bitte ich um sofortige
Bestellung.
Gottlob Schmid.

Nagold.
! Press-Hefe !
von ausgezeichneter, sicherer Triebkraft
und Haltbarkeit, per Pfd. 48 g von
der Firma K. Wienerer, Rittsteg,
empfiehlt
Wilh. Fischer,
Bäcker.

Nagold.
Eine entbehrlich gewordene
Brückenwaage
samt Gewicht
bereits neu 3 Ztr. Tragkraft, verkauft
Fr. Klais z. Engel.

Nagold.
Eine nur wenig gebrauchte
**Original-Dürkopp-
Maschine**
für Schuhmacher, mit ringsherum
drehbarem Transporteur, welche dem
Eigentümer wegen anderer Berufsstel-
lung entbehrlich, ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres durch die Expedition.

Mindersbach.
1 schönen Nußbaum
für Schreiner hat zu verkaufen
Joh. Köhler.

Nagold.
1 jüngerer Schreiner
findet sofort Arbeit bei
Schreinermeister Brenner.

Ehhausen.
Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat, die Brot- und Feinbäckerei gründ-
lich zu erlernen, kann unter günstigen
Bedingungen in die Lehre treten.
Nähere Auskunft erteilt
Frey, Lammwirt.

Nagold.
Auf Weihnachten.
Der Unterzeichnete beehrt sich verehrl. hiesi-
gem und auswärtigem Publikum in allen in mein
Fach einschlägigen Artikeln, insbesondere auf mein
reichassortiertes Lager in
**Waff'ichen, Junter-
und Ruh'ichen
Nähmaschinen**
aufmerksam zu machen, die sich sehr zu Weih-
nachts-Geschenken eignen und sichere billige
und prompte Bedienung zu.
J. Rinderknecht, Sattler & Tapezier.



Nagold.
**Puppenköpfe & -Körper,
Tänflinge, gekleidete Puppen,
sowie Spielwaren**
jeder Art und Preislage
empfiehlt geneigter Abnahme
Hermann Knodel.

1897. **2te und letzte
Heidenheimer
Geld-Lotterie.**
Hauptgewinne
Mark:
35,000
10,000
5000
etc.
Nur Geldgewinne!
Zusammen 2181 Geld-
prämien mit 77,000 Mark.
Original-Loose à 2 Mk.
Porto und Liste 25 g sind zu beziehen
durch die bekannten Loosgeschäfte und
durch die General-Agentur von
Eberh. Fetzer, Stuttgart, Canleistr. 20.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Ziehung am 21. Januar 1897.
Heidenheimer Lose auch z. bez. d. Gen.-Agt. J. Schweickert, Stuttgart.

In Nagold bei der Expedition ds. Blattes,
sowie bei Fr. Schmid.

Willkommenes Weihnachts-Geschenk.
Gegründet 1825. = **Kölnisches Wasser** = Gegründet 1825.
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Auto-
ritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. Flacons
à 40, 60 u. 100 Pfg.
Alleinverkauf für Nagold bei Hek. Gauss.

Nagold.
Auf Weihnachten
empfehle ich zu geneigter Abnahme:
Waschwind-Maschinen
Fleischhack-
Messerputz-
Mandelreib-
Zuckerschneider
Caffeemaschinen
Nudelschneidmaschinen
Bettflaschen
Schirmständer
Gewürzkästchen
Bügeleisen
Wiegenmesser
Servierbretter
Salztemen
Familienwagen
Ausjägeapparate
Emailliertes Geschirr
Messervaren
Glas- und Porzellan-Waren
in reicher Auswahl bei billigsten Preisen.
Gottlob Schmid.

**Griechischer
Wein,**
sowie griechischer Cognac
= auch in Probe- oder Reise-
Flaschen à 1 Mark =
Marke „Menzer“.
Meine Niederlage
Griechischer Weine
in Nagold bei
Apotheker Schmid
empfehle ich dem verehrl.
Publikum angelegentl.
Ankergemeind. J. F. Menzer.
Erstes und ältestes Importhaus
Griechischer Weine in Deutschland.



**Krimmels
Kusten-
Bonbons**
sowie Universal-Nagel-
bonbons u. Lungensyrup
General-geschäft, mit Lizenz-Privileg, gold-
u. silb. Medaillen preisgekrönt in Stuttgart,
München, Baden-Baden, Breslau, Düsseldorf,
Vorzüglichstes Hustenmittel. Von Aerz-
ten und Kranken bestens empfohlen gegen
Keuch- und Krampfhusten, Heiserkeit,
Verkehlung, ebenso gegen Influenza
u. Lungenleiden. Bestes Hausmittel zum Ge-
sundheit-erhalt. Sollet. kein Familienleiden.
Zu haben in den Apotheken, sowie in
allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstel-
len. Niederlagen werden errichtet durch
G. Krimmel, Konditor, Calw.



Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigte und gemolchene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen vollfrei, gegen Rücknahme Geldes be-
liebige Quantitäten Gute neue Bettfedern per
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.
und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halb-
daunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: Acht chinesische Ganzdaunen (sehr
starkfüßig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
zum Selbstpreis. — Bei Bestellen von mindestens 75 M.
Pfg. Rab. — Rückgabe des betriebl. zugehörigen.
Pfecher & Co. in Herford in Westfalen.

Nagold.

M.- & V.-V.

Die von Sr. Majestät dem König unserm Verein verliehene Erinnerungsmédaille von 1870/95 wird am

Sonntag den 6. Dezbr. d. Js., nachm. 3¹/₂ Uhr, durch den Beauftragten des Bundespräsidiums Bezirksobmann Schauble in feierlicher Weise an die Vereinsfahne angebracht werden.

Zu diesem Akt, der bei günstiger Witterung im Freien beim Gasthaus zum „Röfle“, bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle stattfindet, werden sämtliche aktiven und passiven Mitglieder, sowie auch Freunde der Sache ganz ergebenst eingeladen.

Sammlung präzis 3 Uhr im Lokal (Löwen).

Nachher

Champignyfeier
und gesellige Unterhaltung im Gasth. z. „Traube“
unter Mitwirkung des Militärsängerkranks.

Der Ausschuss.

Nagold.

Empfehlung.

Ich empfehle mein gut sortiertes Lager von **Pelz-Waren:**
Müße, Krügen, Pelzbaretts für Damen, sowie Mützen
verschiedener Façon, Hand- schuhe, Hosenträger, Kravat-
ten, Bruchbänder mit und ohne Federn,
zu den billig- sten Preisen.



Reparaturen von Pelzwaren, sowie das Einfüttern von Müssen werden schnell und billigt besorgt.

W. Gottl. Großmann,
Kappenmacher.

Nagold.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich:

Farbenkasten, Bilderbücher, Schiefertafeln, Tintenzuge,
Tintenwischer, Briefbeschwerer, Lampenschirme, Hanssagen,
Portemonnaies, Briestaschen, Cigarrenetuis,
Briefkastetten, Schreibmappen, Photographie-Album,
Photographie-Rahmen- & -Ständer, Briefmarken-Album,
Schreib- & Poesie-Album u. j. w.

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

Fr. Strähle, Buchbinder,
Calwerstrasse.

Nagold.

Regen-Schirme
für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

G. Moser, Schirmmacher,
Calwerstrasse (beim „Stern“).

Riemen-Böden von Eichen-, Buchen- und Pitch-Pine-Holz,

I. Qualität,
letztere direkt vor dem Verlegen künstlich getrocknet, empfiehlt

Nagold. Werkmeister Benz.

Gewerbe-Verein Nagold. Dienstag 8. Dezember l. Js., abends 8 Uhr, findet eine öffentliche Ausschussitzung

im „Röfle“ statt.

Tagesordnung:

Erörterung der am 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Gewerbe-
ordnungsnovelle vom 6. August 1896, betreffend das Ausschreiben von
Bestellungen bei Privatkundschaft (Detailreisen), sowie Besprechung sonstiger
Angelegenheiten.

Hiezu werden die sämtlichen Mitglieder freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Nagold.

Um den mir zugeordneten **Weihnachts-Arbeiten** wie
Puppenköpfe, Puppenstuben-Küchen etc. alle Aufmerksamkeit
schenken zu können,

bitte

ich, mir dieselben baldmöglichst zukommen lassen zu wollen.

Hochachtend!

J. Hespeler, Maler.

Nagold.

Auf bevorstehende Weihnachten

erlaube ich mir, mein



großes Lager

in allen in mein Fach einschlagenden
Artikeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Braun,
Sattler und Tapezier.

Nagold.

Auf Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Bilderbüchern & Jugendschriften.

Ferner eignen sich vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken:**

Die Klassiker: **Göthe, Schiller, Lessing etc. etc.**

in verschiedenen Ausgaben,

Werke über den deutsch-französischen Krieg

in allen Preislagen,

Gedichtsammlungen,

Gebetbücher, Gesangbücher,

Romane, Erzählungen, Kalender;

Briefpapiere, Schreibmappen, Notizbücher, Albums,

Laubsjägervorlagen, Parfümerien, Seifen.

NB. Für den Fall, daß bestimmte Bücher u. auf Weihnachten
bestellt werden sollen, ersuchen wir um gütige Aufgabe der Be-
stellungen möglichst 8 Tage vor Weihnachten.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.



Heinrich Jung, Korbflechter, Nagold

empfiehlt sein Lager in meist selbstverfertigten Neuheiten in

Korb-Waren jeder Art.

Bestellungen und Reparaturen werden aufs pünktlichste besorgt. Solideste Ware u. billigste Preise. An Markttagen ist mein Stand neben H. Rfm. Fr. Schmid.

Adolf Wagner, Pianofortefabrikant
 und Inhaber des Stuttg. Zentr.-Pianoforte- u. Harmonium-Magazins,
 gegründet 1869 — Telephon 2919,
Stuttgart, Büchsenstraße 12,
 empfiehlt außer eigenem Fabrikat reichste Auswahl hervorragender Pianinos, Flügel, Tafelklaviere und Harmoniums, vielfach mit goldener Medaille prämiert, zu realen Preisen.
 Günstiger Umtausch gebräuchter Instrumente an neue.
 Gespielte Pianinos in jeder Preislage.
 Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.
 Herr Präzeptor **Junginger** in **Nagold** ist gerne bereit nähere Auskunft zu erteilen oder mündl. u. schriftl. Aufträge entgegenzunehmen.




Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh
 sind unter allen Brustbonbons die
Ostberg'schen Eibisch-Bonbons
 überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pfg.
 in Nagold bei G. Friedr. Schmid und E. Gras,
 in Wildberg bei Ad. Frauer, in Oberjettingen bei J. N. Killinger.

Kalender 1897.

Vorrätig sind stets:

| | |
|--|---|
| Daheimkaende r, Garten aubeka ender, Landeskalender, Bo ksbote, Bilderka ender, lustiger, Hausfreund, | Schwabenka ender, Bauernfreund, schwäbischer, Kaender des evang. Bo kes, Lahrer hinkende Bote, Sebel's Rheinl. Hausfreund, Illustr. Galläpfelkalender, |
|--|---|

Abreiss-Kalender.
 Außerdem werden auf alle oben nicht angeführten Kalender, namentlich auch auf **Taschkalender** für alle Berufsarten Bestellungen entgegengenommen.
G. W. ZAISER'sche Buchhandlg., NAGOLD.

Dank.

Aufmerksam gemacht durch den öffentlichen Dank des Hrn. Thomas Ernst in Neuhausen b. Eßlingen, wandte ich mich schriftlich an Herrn C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, Stuttgart, Tübingerstraße 25. Schon über ein Jahr litt ich an heftigem Rheumatismus verbunden mit Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Angstgefühl, Appetitlosigkeit u. Magenschwäche u. konnte bis jetzt nirgends Hilfe finden. Die einzige **briefliche** Behandlungsweise des Hrn. Rosenthal brachte mir bald Linderung u. nun bin ich wieder ganz gesund u. spreche genanntem Herrn auch meinen öffentlichen Dank aus. Ballendorf b. Ulm 7. Nov. 96. G. Sihler.

Der Aalfreie

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel, Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlgeschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet der 1/2 Literkrug 30 g und der 1/4 Literkrug 20 g .
 Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller.**
 Telefon Nr. 2779. **STUTTGART** Militärstr. 117.
 Zu haben in Nagold bei
 Heinrich Lang, Conditör u. Jakob Grüninger.

Wildberg.
Müller-Gesuch.
 Einen tüchtigen Müller mit guten Zeugnissen sucht
J. Weit,
 zur untern Mühle.

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten garantiert vorzüglich guten

Bettfedern

versendet nur die bekannte Firma **C. F. Kehnroth, Hamburg,** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd.
 Neue Bettfedern 60 Pfg. das Pfd.
 fehrgt. Sorte 1.25 u. 1.40 Mk. " "
 daunerr. Sorte 1.60 u. 1.75 " " "
 sch. weiße Federn 2. u. 2.20 " " "
 hochfeine dto. 2.35 u. 2.85 " " "
 Daunen (Flaum) 2.50 2.75 u. 3 Mk. Pfd.
 weiße Daunen 3.75 u. 4.25 Mk. d. Pfd.
 Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
 Umtausch gestattet.

Millionen trinken **Seelig's Korn- & Malz-Kaffee.**
 Bester & billigster Ersatz für Bohnen-Kaffee. oder bester Zusatz zum Bohnen-Kaffee.
 PATENTE: in Deutschland No. 82744, in Oesterreich No. 45/3418, 44/302, in Belgien No. 113 005, 116 035, in Frankreich angemeldet.
 empfohlen durch Herrn **Doctor Lahmann** Weisser Kirch, Dresden.
Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.
 Nur das Gute bricht sich Bahn!

Trog Aufschlag offeriere ich:

Rost-Rosinen.
 Ia. große blaue Trauben M. 13.—
 Ia. Neue Corinthen " 14.—
 Ia. Extra- " " 15.—
 Ia. Eleme Rosinen M. 18 u. 20.—
 Weinzucker zur Verbesserung von geringem Wein, Weinstein säure, Rost-Substanzen, reingezüchtete Weinhefen, etc.
 billigt gegen Nachnahme.
Quirin Miller, Bühl i. B.

Kaiser's Kindermehl

bereitet aus Haber Malz und Weizen, wohlgeschmeckende, leichtverdauliche, nahrhafteste, knochenbildende Kindernahrung und
vollständiges Ersatzmittel der Muttermilch.
 verhütet in allen Fällen Erbrechen und Diarrhöe und wird dagegen ärztlich empfohlen.
 1/2 Kilo Pak. à 35 Pfg. bei Fr. Schmid in Nagold, G. Gutelunk in Daiterbach und in den meisten Apotheken.

Dhne Mühe

erhält man eine blendend weiße Wäsche mit dem garantiert unschädlichen
Moment-Wäsche-Reiniger
 von **J. F. Kammerer, Ludwigsburg.**
 Größte Ersparnis an Zeit und Geld.
 1 Pfund Moment-Wäsche-Reiniger wirkt weit besser und rascher, wie 2 Pfund bester Kernseife.
 Harte Seife pfundweise, weiche (weiße parfümierte Schmierseife) offen und in kleinen Kübeln.
 Schutzmarke „Eilbote.“
 Zu haben bei: **Conr. Wolf's We., Rothfelden. A. J. Speidel, Mötzingen und M. Himmelsbach, Wildberg.**



Weißes Ausdruckpapier,
 das Kilo 27 g ,
 bei Abnahme von 10 Kilo 26 g ,
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**

| | |
|--|---|
| Tuch, Bukskin, Kammgarn, Cheviot, Paletotstoffe | offeriert in prachtvoller Auswahl und anerkannt guten Fabrikaten |
| für Mark 2.—, Mark 2.50, Mark 3.— pro Meter bis zu den feinsten Qualitäten | das Versandtgeschäft von Moriz Franz Sulz am Neckar. |

Reicht dem
Glück
 die Hand!

Das interessante Buch des 19. Jahrhunderts, ein Kunstwerk I. Ranges, aus uralten ägyptischen Schriften verfaßt und mit vieler Mühe ins Deutsche übersezt, verleiht jedem Menschen sozusagen
„Ein Blick in die Zukunft“
 Es verschafft erstaunlichen Aufschluß über alle Fragen und in jeder Lage des täglichen Lebens, wie in Liebe, Ehe, Glück, Gesundheit, Erwerb etc.
 In einer Riesenaufgabe für die ganze Welt gedruckt, ist dieses wunderbare Werk nebst genauer leichtverständl. Anleitung zu nur M. 1. (gegen Vorbereinfundung auch in deutschen Marken) franko u. verschlossen oder per Postnachnahme à M. 1.35 zu beziehen von **Mag. Bartsch & Co., Zürich, Oberer Mühlesteg 6.**
 NB. Briefporto nach der Schweiz 20 g . Postkarte 10 g .

Nagold.
**Hirschhornsalz,
 Pottasche,
 sowie selbst gestoßene
 Gewürze**
 empfiehlt
Apoth. Schmid.

Nagold.

4300 Mark
 Pflegschaftsgeld
 hat gegen gesetzliche Sicher-
 heit sofort auszuliefern
 alt Kronenwirt Mayer.

Kobbésches Fleckenwasser
"Kelidol" ist tadellos
 durch einfaches Reiben entfernt man
 mühelos jeden Fleck aus allen Stoffen
 ohne das ein Färb nachbleibt
 in diesen Flaschen à 30-4 käuflich.
 bei **F. Schmid in Nagold.**

Aus Dankbarkeit
 und zum Wohle Magenleidender gebe ich
 Jedermann gern unentgeltliche Auskunft
 über meine ehemaligen Magenbeschwerden,
 Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetit-
 mangel u. und teile mit, wie ich ungeachtet
 meines hohen Alters hier von befreit und ge-
 sund geworden bin. **F. Koch, Königl. Förster**
 a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Musik- Instrumente jeder Art
 besteht man am vorteil-
 haften direkt aus der
 größten Württemb. Musikinstrumenten-
 & Harmonika-Fabrik von
Robert Barth, Kgl. Hoflieferant,
 Stuttgart, Alter Postweg 3.
 Vorzügl., selbstverf. Metall-, Glas-Instr.
 nach eigener Verfass. Konstr. Sehr gute
 Zithern v. M. 9.— an. Konzertzithern
 M. 12.—25. Feine Konzertzithern M. 30
 bis 500. Accordzithern M. 6—40. Rano-
 dolinen u. Gitarren M. 5—80. Violinen
 v. M. 4.— an. Clarinetten, Flöten, Piccolo,
 Ocarinas M. 1—4. Spielböden, Polypheon,
 Simphonions, Christbaumständer, Albums,
 Schreibzeuge, Bierkrüge u. mit Musfl. Selbst-
 verf. Ziehharmonikas v. M. 1.50 an, mit
 10 Kl. 50 Doppeltöne, Patentbalg, Stahl-
 schubeden, hochsein und dauerhaft nur M. 6.
 Klage Stimmen M. 7—15. Dreihige mit
 17—21 Kl. M. 10—30. Künstler-Harmo-
 nikas M. 20—100. Schulen gratis. Nur
 eigenes Fabrikat und Garantie. Versandt
 zum Fabrik-Preis. Preislisten gratis. (Bitte
 anzugeben f. welche Instr.)

Die
Allerbesten
 Brustbonbons sind u. bleiben entschieden
Carl Mill's allein echte
Spitzwegerich-
Brustbonbons.
 in Paletten à 10, 20 und 40 f. Spitzweg-
 Brustsaft in Flaschen à 50 und 100 f.
 Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiser-
 keit, Katarth u. s. w. Nur acht zu haben
 in Nagold bei **C. Gras, Müllers Nach-**
 folger, Gottl. Schmid; in Ebhausen
 bei **Joh. Partner's Wit.**; in Emmingen
 bei **Geschw. Seigle**; in Ebhausen bei
Joh. Schötle u. Co.; in Güttingen bei
J. G. Hummel; in Hatterbach bei **Fr.**
Schittenhelm; in Mödingen bei Nagold
 bei **A. J. Speidel**; in Rohrdorf bei
Ernst Söhler; in Simmersfeld bei **Ernst**
Schleich; in Wildberg bei **J. Moser**
 und **J. Moser.**

Asthma
 (Athemnot)
 findet schnelle und sichere Linderung beim
 Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's**
Salus-Bonbons. In Beuteln à 25
 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1. M
 bei: **Cond. Hch. Lang.**

Nagold.
**Geschäfts-Verlegung
 & Empfehlung.**

Einer werten Kundschaft von Stadt und Land mache ich die Mit-
 teilung, daß ich mein Geschäft von Freudenstadt hierher verlegt habe.
 Ich werde dadurch in den Stand gesetzt, die mir übertragenen
 Aufträge schneller und besser auszuführen und empfehle ich mich im
Anshauen von Feilen, Raspeln u.
 für jede Branche, sowie mein **best sortiertes Lager in**
neuen Feilen und Raspeln
 zu gest. Abnahme.
 Ich bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu
 bewahren und sichere prompte und solide Bedienung zu.
Wilhelm Müller, Feilenhauer.

Nagold.
Auf Weihnachten empfehle ich
mein Lager in
Zug-, Tisch- und Häng-

Lampen,

Bettfläichen, Laternen, Kohlenbügeleisen,
Sprengerles-Mödel, Ausstecher und Badformen,
 sowie einfache und feine
Haus- und Küchengeräte
Karl Bertsch, Glaschner.

Nagold.
Mein Lager in:
Geislinger Metallwaren
 aller Art,
 sowohl in **versilberten Bestecken,** als auch in
Haushaltungsgegenständen, versilbert und Nickel,
 wie: **Kuchenplatten, Kaffeeservice, Butter- und**
Honigdosen, Fruchtschalen, & -Körbe, Kaffeebretter,
Essig-, Salz- & Eiergestelle, Theesiebe,
Tischglocken, Servietten-Ringe, etc.
 empfiehlt
Fr. Günther,
Uhrmacher.
 Musterbuch hierüber steht gerne zu Diensten.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes
 Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abol.
 Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**
 In Nagold bei **Ernst Lutz**; in Wildberg bei **Ad. Frauer.**

Berned.
**Brennholz- und
 Reisverkauf.**
 Am Mittwoch den 9. d. M.,
 mittags 2 Uhr,
 im Köfle
 hier aus den
 Gutsherrl.
 Waldungen
 Thann, Abt.
 1 und 7 und
 Schillberg Abt. 4:
 58 Am. Nadelholzanbruch und 18
 Reisiglose.
 Freih. Rentamt.

Künstliche Zähne,
 sowie **Umarbeiten nicht**
gut sitzender Platten
 in bester Ausführung.
 Bahnoperationen, Plombieren
 und Reinigen der Zähne.
J. Reiss, Calw.

Geld zu 3 1/2 %
 bis 4 1/2 % gegen gute Pfandficher-
 heit vermitteln, Hans- und Güterzieler
 kaufen billigt.
 Informativscheine erbeten an
Koller & Veitinger,
 Hypothekengeschäft Heilbronn.

Fremdenbücher
 (Nachtbücher für Gasthausbesitzer)
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Für Hustende
 beweisen über 1000 Zeugnisse
 die Vorzüglichkeit von
Kaiser's
Brust-Caramellen
 (wohlschmeckende Bonbons)
 sicher und schnell wirkend bei **Husten,**
Heiserkeit, Katarth und Ver-
schleimung. Größte Spezialität
 Deutschlands, Oesterreichs und der
 Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.
 Niederlage bei **Fr. Schmid in**
Nagold, G. Gutekunst in Sai-
terbach, W. Widmann in
Unterjettingen, J. Spieß in
Wöllhausen.

Großartiger Effekt!
 Neu!! **CÖRNETTINA** Neu!!
 18städig, 2reih. Accordeon von colossalem
 Ton, sensationelle Reueheit, da damit die
 feinst. Signale, Fanfaren u. spielbar. Sehr
 solider feiner Bau, Doppelbalg mit f. Nidel-
 beschlag u. Nidelbalgeden, ff. Beintastur.
 2 Regist. 15 Tast. (26 1/2 x 13 cm) M. 7.50
 3 " 15 " (32 x 15 cm) M. 10.75
 incl. Verpackung und Schule gegen Nachn.
 Nur direkt bei **Richard Kozl, Musikw.**
 Quisburg.

Sie glauben nicht
 welchen wohltätigen u. verschönernden
 Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen
 mit:
Bergmann's Lilienmild-Seife
 v. **Bergmann & Co., Dresden-Nadewent**
 (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
 hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosig-
 weichen Teint, sowie gegen alle Hautun-
 reinigkeiten à St. 50 Pfg. bei:
G. W. Zaiser.

**Weihnachts-
Ausstellung**
in Conditorei-Waren,
Pichhalter, Baumkerzchen,
Reichhaltige Auswahl!

Christbaum-Schmuck,
bengal. Lichtchen, Engelshaar,
Neuheiten! Billige Preise!
Heinrich Gauss, Conditor, Nagold.

Nagold.
Meine Weihnachts-Ausstellung
in
Kinder-
Spielwaren,
ist eröffnet und lade zu deren Besuch ergebenst ein.
ausgestattet
mit
vielen Neuheiten

Carl Pflomm.

**Fragt Euren Arzt
über Malton-Wein**

Deutsche Weine aus deutschem Malz: **Malton-Sherry** **Malton-Tokayer** vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichen Malzweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malzextract und Wein sind. Die Malton-Weine sind ausschließlich Gährungsproducte. Per Flasche $\frac{3}{4}$ Liter **Mark 2.—**. Vorrätig in Apotheken und besseren Handlungen. Hauptdepot: C. H. Burk, Stuttgart.

Nagold.
Schlitten ein- und zweisitzig,

Schlitt-Schuhe
diverse Systeme
empfehl billigt
Gottlob Schmid.

Nagold.
**Zu Weihnachts-
Geschenken**
Neuheiten in
Gold-, Silber- und
Double-Waren aller Art
empfehl
Fr. Günther, Uhrmacher.

J. Eppinger's (H.)
Fournierhandlung
Stuttgart, Olgastr. 13 u. 18.

Nagold.
Zu Weihnachts-Geschenken
empfehl **Herrenwäsche**
bestehend in: Unterleibchen, weiße und Normalhemden, Unterhosen, Strümpfe und Socken, Vorhemden, Steh- und liegende Krägen in Leinwand, Gummi und Papier, Manchetten, Hemd- und Manchettenknöpfe aller Art, Cravatten, darunter viele Neuheiten,
!! Cravattennadeln billigt!!
Hermann Brinzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.
Alle zur
Weihnachtsbäckerei
nötigen Artikel empfehle ich in bester, frischer Qualität billigt
Hch. Lang.

Nagold.
Schweizer Vieh-Mast-Pulver
bei **Gustav Sessler.**

Nagold.
Springerles-Mehl feinst
Springerles-Zucker ffr.
Mehl Nr. 0
Zucker feingem.
Mandel Ia.
Orangeat
Citronat
Rosinen
Zibeben
Citronen
Gewürze
Feigen
Süßbutter
Zwetschgen
Birnschnitze
Dampfpäpfel
alles in ganz frischen Qualitäten,
empfehl billigt
Gottlob Schmid.

Nagold.
Brillen, Zwicker
empfehl
G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.
**Zur Weihnachts-
Bäckerei**
empfehle in frischer Ia. Ware:
Citronat & Orangeat,
Mandeln, Citronen,
Feigen, ffr. gem. Zucker,
Rosinen, Zibeben,
Anis, Fenchel,
sowie sämtliche Gewürze.
Hermann Knodel.

Nagold.
Strengelpulver
für Pferde,
Milch- und Ankenpulver
für Kühe,
Mast- und Fresspulver
für Schweine
empfehl
Apoth. Schmid.

**Besatz-Artikel,
Knöpfe**
in allen Farben und Sorten,
**Borden, Lizen,
Garnituren,
Näh- u. Knopflochseide**
in allen Farben
empfehl billigt
**G. A. Richter,
Wildberg.**

Ev. Gottesdienste in Nagold.
Sonntag 6. Dez. 10 Uhr Predigt,
1 $\frac{1}{2}$ Uhr Christenlehre (Söhne, jüng. Abt.)
Kathol. Gottesdienst in Nagold am
Sonntag 6. Dez., morg. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.